

Facharztweiterbildung

Präambel 2012

Anästhesie in Greifswald! Was und Wo sonst!

So möchten wir unser Weiterbildungskonzept verstanden wissen. Unter diesem Motto schließen wir alle *Kollegen* zusammen. Weiterbildung hat in unserer täglichen Arbeit einen hohen Stellenwert. Unsere Oberärzte und Fachärzte sind gern bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Und Weiterbildung ist ein aktiver Prozess sowohl für unsere erfahrenen Kollegen als auch für unsere Weiterbildungsassistenten. Auch die jungen Kollegen tragen hierbei Verantwortung, indem sie Inhalte und Form konstruktiv diskutieren und ihrerseits durch eine offene und zukunftsweisende Kommunikation die Klinik stärken. Dieses Ziel mündet in die Tätigkeit einer *Arbeitsgruppe*, bestehend aus erfahrenen Kollegen und Assistenten, die gemeinsam das Weiterbildungskonzept den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Außerdem bieten unsere Curricula Gelegenheit, auf Anästhesie-relevante Themen gezielter einzugehen. Damit bestehen Möglichkeiten, Probleme aktiv zu erörtern und auf breiter Basis zu diskutieren.

Unser Ziel ist die Weiterbildung selbstbewusster Ärzte, die Patienten interdisziplinär im kompetenten Miteinander mit den operativen Kollegen versorgen.

Grundpfeiler:

1. Regelmäßige *Rotation* der Weiterbildungsassistenten
verantw.: C. Gibb/Th. Hesse
2. Begleitendes *Curriculum* je Quartal (siehe Anhang)
verantw.: C. Gibb /Ass.Sprecher
- 2.a. Fundierte theoretische und praktische Unterweisung im „*Airway Management*“
verantw.: A.Gibb
3. Jährliche Einschätzung und Bestätigung der WB-Abschnitte (Logbuch der ÄK)
verantw.: C.Gibb/ OÄ
4. Als Universitätsklinik bieten wir den jungen Kollegen *Möglichkeiten zur Forschung und Promotion*
verantw. : Prof. Meissner / PD Usichenko

<p>WB-Abschnitt:</p> <p>(die zeitliche Abfolge kann individuell angepaßt werden)</p> <p>Als Grundlage für die Weiterbildung an unserer Klinik gilt das Logbuch der Facharztweiterbildung Anästhesiologie der BÄK.</p>	<p>Weiterbildungsziele:</p> <p>Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten durch den verantwortlichen OA oder unsere Fachärzte erwarten wir von unseren WB-Assistenten eine selbständige theoretische Einarbeitung durch Selbststudium und durch eine aktive Teilnahme an den angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen unserer Klinik. (siehe Curriculum im Anhang und wöchentliche Klinikweiterbildung)</p>
<p>3 – 6 Monate</p> <p><i>Gyn/HNO/UCh</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Patienten, Zusammenarbeit im Anästhesieteam, Kommunikation mit den operativen Fachgebieten - Narkoserichtlinien, Präoxygenierung, Maskenbeatmung, Einleitungen, TIVA, balancierte Anästhesie, Prozessüberwachung (Narkosemanagement von der Einleitung bis zur Entlassung aus dem AWR) - Geräteeinweisung für alle benutzten Gerätegruppen mit Dokumentation (OA Edinger/ Herr Musatkin/ Prof. Wendt) - Erkennen und Verhalten bei Notfällen - „Airway Management“ (OA Gibb) - Simulatortraining (OA von der Heyden) <p>Abschlussgespräch mit dem verantw. OA über die bisher erworbenen Kenntnisse/Fähigkeiten , Dokumentation im Begleitheft der Ärztekammer</p>
<p>18 Monate</p> <p><i>UCh, ORTH, MKG, Augen, NCH, CHI, Gyn/Geburtshilfe,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - zunehmend selbstständigeres Arbeiten - TIVA, balancierte Anästhesie - intraop. Flüssigkeitsmanagement - Hämostasemangement - regionalanästh. Verfahren (SpA, PDK, ax. Plexus, NFK, NIB, ISK) auch sonogr. gestützt - ZVK (sonogr. gestützte Punktionen) - Teilnahme am Zwischendienst, Prä-medikationsdienst - „große“ Einleitungen in der CHI unter Aufsicht - Sectio in ITN, SpA, Periduralanästhesie - HNO: Wdh. Atemwegsmanagement - Hospitation in der Bodenrettung/NFA/ Schockraum - Notarztkurs im 2. WB-Jahr

	<p>Abschlussgespräch mit dem verantw. OA über die bisher erworbenen Kenntnisse/Fähigkeiten</p>
<p>12 – 15 Monate</p> <p><i>Intensivmedizin</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - fachärztliche Begleitung in der tgl. Arbeit auf der ITS I - WB entspr. dem Intensiv-Begleithefter - Rö-Visiten, Mikrobiologische Visiten - Arbeit mit dem Seelsorger - Vermitteln von Basiskenntnissen in der intensivmed. Sonographie bis hin zur Anwendungsfähigkeit - Schockraummanagement <p>- Anmeldung zur Prüfung für die Zusatzbezeichnung „Notarzt“,</p> <p>Vorbereitung auf die Prüfung in Form eines fachlichen Gespräches (OA Fischer, OA von der Heyden, Dr. Müller-Botz)</p> <p>Abschlussgespräch mit dem verantw. OA über die bisher erworbenen Kenntnisse/Fähigkeiten OA Gründling, OA Kuhn, OA Selleng, OA U.Adler</p>
<p>24 Monate</p> <p><i>CHI, Gynäkologie</i></p> <p><i>KiChir</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - große visceralchir. Eingriffe betreuen - Narkoseführung bei schwerstkranken Pat. - hohe Volumenumsätze, MAT, Hämostasemanagement - Vertiefung der Kenntnisse über PDA - gefäßchirurg. u. thoraxchir. Eingriffe (Ein-Lungen-Ventilation, RA in der Gefäßchirurgie) - Kinderanästhesie: selbstständige Narkoseführung bei Kindern > 1J., (kann auch in der Augenheilkunde oder HNO erfolgen), Assistenz bei Säuglingsnarkosen, RA-Verfahren in der Kinderanästhesie (Kaudalblock, PWB) Schmerztherapie bei Kindern, Volumentherapie bei Kindernarkosen <p>- Teilnahme am 2. Dienst, BR</p> <p>Abschlussgespräch mit dem verantw. OA über die bisher erworbenen Kenntnisse/Fähigkeiten</p>
<p><i>Schmerztherapie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Akutschmerztherapie - Postoperative Schmerztherapiekonzepte - Umgang mit chronischen Schmerzpatienten - Visiten/Konsilbesuche <p>Abschlussgespräch mit dem verantw. OA über die bisher erworbenen Kenntnisse/Fähigkeiten OÄ Adler, Dr. E. Müller</p>

<i>individuelle Planung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - mgl.: - Herzchirurgie in Karlsburg - Transfusionsmedizin - experim. Anästhesie/Forschung - fehlende Rotationsabschnitte <p>Abschlussgespräch mit dem verantw. OA über die bisher erworbenen Kenntnisse/Fähigkeiten</p>
Fakultative Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Hospizbesuche - mittwochs Narkosen in der Kinderklinik - zusätzliche Hospitation in der Rettung (auch Luftrettung)